

Der «Glaskasten»

In der Lokremise am Bahnhof arbeiten Handwerker und Spezialisten an der Wiedergeburt eines Oldtimer-Triebwagens. An Tagen der offenen Türe wollen sie der Öffentlichkeit zeigen, womit sie sich ehrenamtlich und mit Fachwissen über Jahre beschäftigen.



Werkstattchef Hans-Jörg Bickel koordiniert die Arbeiten. Der Wagenkasten ist weiss grundiert, er wird später wieder seine Ursprungsfarbe Grün erhalten. (Foto: Marcel Sandmeyer)

■ **Sie sind** ein eingeschworenes Team, die Mitglieder des Vereins Historischer Triebwagen 5. Einige kennen sich seit ihrer Lehrzeit bei der damaligen MFO (Maschinenfabrik Oerlikon). Pensionierte Maschinen- und Elektromechaniker setzen ihr seinerzeit erworbenes Können von Neuem wieder ein und arbeiten mit viel Herzblut an dem Gefährt. Da werden Batteriekästen ausgebaut, Trafos und Hüpfen mit Kabeln neu verbunden, Widerstände und Rekuperationsschalter revidiert, das Skelett des Wagenkastens gedämmt und verkleidet. Schreiner versetzen die Holzbänke in ihren Originalzustand zurück und lackieren sie neu. Viele Teile und Baugruppen warten noch auf Regalen, bis fleissige Hände und kluge Köpfe sich ihrer annehmen und sie nach der Revision wieder an ihren ursprünglichen Platz einbauen.

Die Geschichte

Der Triebwagen kam 1939 zur SOB (Südostbahn) mit der früheren Bezeichnung CFZe 4/4 12. Er führte nur die 3. Klasse, genannt Holzklasse. Auf den Plattformen mit offenem Führerstand wurden Gepäck, Güter und Post mitgeführt. Aufgrund der

grossen Fensterflächen und dem attraktiven Durchblick durch die Frontscheiben erhielten diese Fahrzeuge bald den Übernamen «Glaskasten». In der Nachkriegszeit bekam der Wagen mit BCe 4/4 eine neue Typenbezeichnung. Ein Erstklass-Abteil mit ort gepolsterten Sitzen wurde später eingebaut.

Die gelungene Operation

Der vergangene 25. Juli war ein grosser Tag. Der Triebwagen wurde aus der Remise gezogen, um den 30 Tonnen schweren Wagenkasten mit zwei Pneukranen anzuheben. Dank minutiös ausgearbeitetem Drehbuch und perfekten Regieanweisungen konnten die beiden Fahrgestelle ausgebaut und der Kasten auf Werkstattrollen abgesetzt werden. Nun ist es möglich, die Fahrgestelle mit den vier Elektromotoren zu revidieren. Auch ist so der Wagenboden von der Arbeitsgrube aus besser zugänglich. Trotz strömenden Regens gelang die spektakuläre Hebeaktion einwandfrei.

Die Kosten

Eine erste eingeholte Offerte für die Totalrevision des historischen Schienenfahrzeugs lautete auf



Aquarell des Künstlers Franz Stucki, das einzige Bild des BCe 4/4 in Originalfarbe. (Foto: zVg Verein TW5)

2,2 Millionen Franken – für den Verein eine utopische Zahl. Alles, was an Eigenleistung erbracht wird, reduziert den Betrag. Für die Reparatur einzelner Baugruppen, die Restauration einer Sitzbank oder die Spende von Material sucht der Verein Sponsoren. So sollte sich der Millionenbetrag auf einen Bruchteil reduzieren.

Der besondere Sound

Dieser Triebwagen Nummer 5 (TW5) ist als einziges Fahrzeug aus der Elektrifikationszeit der alten SOB weitgehend im Originalzustand erhalten geblieben. Er hat 3,105 Millionen Kilometer zurückgelegt, konnte zusätzlich 75 Tonnen Anhängelast schleppen und fuhr auf der ausserordentlich steilen Strecke mit bis zu 50 Promille von Wädenswil nach Einsiedeln die Gläubigen zum Kloster. «Diesen besonderen Ton hatte kein anderes Fahrzeug», schwärmt der pensionierte Lokführer in der Arbeitspause am Kaffeetisch, einer von einem Dutzend eingeschriebener Mitarbeitenden. Sie treffen sich jeden zweiten Samstag zur Arbeit und dazwischen an weiteren Werktagen. Im Verein dabei sind auch Frauen, die für Verpflegung und wohl auch moralische Unterstützung sorgen. Zum 80. Geburtstag im Jahr 2019 sollte der Glaskasten wieder fahren, so das ehrgeizige Ziel des Vereins Historischer Triebwagen 5.

Marcel Sandmeyer ▲▲▲

wer · was · wann · wo

Tage der offenen Remise beim Bahnhof

Samstag, 15. Oktober, 11 bis 17 Uhr
Sonntag, 16. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Präsentation des Arbeitsfortschritts am Triebwagen. Zugang von der Nordholzstrasse. An den gleichen Tagen finden Sonderfahrten des Dampfbahnvereins Zürcher Oberland (DVZO) von Bauma nach Wald statt.

www.triebwagen5.ch; www.dvzo.ch